

Nicht immer wird die erforderliche Qualität erreicht

Landessortenversuche Winterweizen Rheinland-Pfalz 2021

Die Anbaufläche Winterweizen hat zum Vorjahr um rund 1,5 Prozent zugelegt und bleibt mit etwa 98 200 ha die wichtigste Ackerbaukultur in Rheinland-Pfalz. Er belegt damit rund ein Viertel der Ackerfläche. Über die Ergebnisse der Landessortenversuche zu Winterweizen informieren Marko Goetz und Herbert von Francken-Welz vom DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück.

Die Aussaatbedingungen der Landes-sortenversuche (LSV) waren recht unterschiedlich. In den wärmeren, früheren Lagen erfolgte die Aussaat unter guten Bedingungen, während sie in den Höhenlagen aufgrund der anhaltenden Schlechtwetterperiode unter feuchten Bedingungen erfolgte. Die Aussaat fand zwischen dem 13. und 21. Oktober 2020 statt. Aufgang und Stand vor Winter waren aber an allen Standorten gleichmäßig gut.

Die wüchsige Witterung im Herbst wurde durch Temperaturrückgang mit Frostereignissen in der letzten Novemberdekade unterbrochen. Mitte

Dezember lockerte sich die Vegetationsruhe jedoch durch extrem mildes Wetter. Von Weihnachten bis Mitte Januar sowie während der Kältewelle in der ersten Februarhälfte herrschte Vegetationsruhe.

Wachstumsbeobachtungen im Anbaujahr 2020/2021

Durch zwei sehr nasse Witterungsabschnitte kurz vor Weihnachten und Ende Januar, Anfang Februar konnten die Böden über Winter zumindest in den oberen 60 cm fast überall aufgefüllt werden. →



Für den Anbau sind Sorten gefragt, die in jedem Jahr einen guten Korntrag mit ansprechenden Qualitäten bringen, das heißt: Sorten mit einer hohen Ertragsstabilität.

Eisige Temperaturen in der zweiten Februarwoche (bis -17 °C) setzten den Beständen bei nur dünner Schneedecke zu. Jedoch überstanden dies alle Versuche ohne bleibende Schäden. Die sehr kühle Witterung von Ostern bis Ende Mai sorgte bei den Winterungen für einen Entwicklungsrückstand von 10 bis 14 Tagen.

Der Krankheitsdruck im Winterweizen war bis zum Mai aufgrund der niedrigen Temperaturen, trotz oft langer Blattnässedauer, gering. Ab Juni konnte ein stärkerer Befall von *Septoria tritici* festgestellt werden.

Im Juni gingen nach Gewittern mit Sturm und Starkregen an den Standorten in Biedesheim und Herxheim die Bestände zum Teil ins Lager. Mitte Juli wurden vielerorts bereits 100 Prozent Niederschlag vom vieljährigen Mittel erreicht (seit Jahresbeginn). Die erste Ernte der LSV erfolgte am 26. Juli. Durch wechselhafte Witterung zog sich die Ernte bis zum 16. August.

Nach vorläufigen Ernteschätzungen des Statistischen Landesamtes liegen

die Erträge in Rheinland-Pfalz im Schnitt bei 77 dt/ha (Stand: August 2021). Aufgrund der sich hinauszögern- den Ernte sind die hl-Gewichte niedrig und auch die Rohproteinwerte erreichen nicht immer die erforderlichen Qualitäten.

Landessortenversuche 2021 Rheinland-Pfalz

Zur Ernte 2021 wurden in Rheinland-Pfalz sechs Landessortenversuche (LSV) zu Winterweizen im allgemeinen Sortiment und drei LSV zu Winterweizen im frühen Sortiment angelegt und beerntet (eine gesonderte Auswertung der frühen Sorten erfolgt im nächsten Heft). Wie üblich erfolgen die Prüfungen in zwei Intensitätsstufen, wobei die Sorten in der ersten Stufe ohne Fungizidbehandlung und ohne beziehungsweise mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz geprüft werden. In der zweiten Stufe werden in Abhängigkeit von der Befallssituation Fungizide zur Behandlung von Blattkrankheiten be-

ziehungsweise Wachstumsregler zur Absicherung der Standfestigkeit eingesetzt.

Tabelle 1 stellt zunächst die relativen Ertragsergebnisse der rheinland-pfälzischen Standorte des Jahres 2021 dar. Betrachtet man das Mittel der Verrechnungsorten (VRS) RGT Reform, Informer, LG Initial in der intensiven Behandlungsstufe 2, so erkennt man, dass die Ertragsunterschiede nicht so groß sind wie im letzten Jahr zwischen den Standorten. Der niedrigste Ertrag liegt bei 94,8 dt/ha in Herxheim und der höchste bei 103 dt/ha in Biedesheim. Der Ertragsvorteil von Stufe 2 gegenüber Stufe 1 im Mittel der Verrechnungsorten liegt zwischen 10 Prozent in Biedesheim und 4 Prozent in Nomborn.

In Tabelle 1 sind die Sorten nach Qualitätsgruppe sortiert. Innerhalb der E-Sorten liefert KWS Emerick die höchsten Erträge (97 Prozent. Bei den A-Sorten liegt die Sorte Hyvega (Hybride) mit 109 Prozent weit vorne, gefolgt von einer engen Gruppe mit Foxx und KWS Imperium an der Spitze mit 103 Prozent. Schlusslichter bilden in diesem Jahr Apostel und Attribut mit je 96 Prozent. Bei den B-Sorten setzen sich Chevnignon und KWS Donovan mit 108 Prozent vorne ab, dicht gefolgt von Campesino mit 107 Prozent. Gentleman liegt mit 98 an letzter Stelle. Bei den C-Sorten liegt KWS Keitum mit 103 Prozent vor Elixer mit 99 Prozent.

Mehrjährige und überregionale Auswertungen

Für den Anbau sind Sorten gefragt, die in jedem Jahr einen guten Kornertrag mit ansprechenden Qualitäten bringen, das heißt: Sorten mit einer hohen Ertragsstabilität. Sicher beurteilen kann man die Ertragsstabilität einer Sorte nur anhand von mehrjährigen Versuchsergebnissen. In Tabelle 2 sind die LSV-Ergebnisse der Jahre 2019 bis 2021 nach Qualitätsgruppen dargestellt. Im letzten Jahr hatten fast alle 3-jährig geprüften Sorten einen kleinen Einbruch im Ertrag. Hier scheint die langanhaltende Trockenheit einen großen Einfluss gehabt zu haben. Über die drei Jahre gesehen war im A-Sortiment Asory im Mittel die ertragsreichste Sorte. Initial war ertragsstabil im Mittelwert über die drei Jahre. Der mehrjährig ertragsstärkste B-Weizen ist Campesino.

Eine weitere, sehr aussagekräftige Entscheidungshilfe ermöglichen die mehrjährigen, überregionalen Ertragsauswertungen für bestimmte Anbauregionen. In Tabelle 3 sind am Beispiel der A- und B-Sorten die mehrjährigen Ergebnisse aus Baden-Württemberg,

Tabelle 1: Landessortenversuche Winterweizen 2021 – Erträge relativ (zur Bezugsbasis VRS)

Sorte	Stufe:	BIT / Mötsch		MT / Nomborn		MÜ / Biedesheim		NW / Herxheim		OPP / Oberflörsheim		SIM / Kumbdchen		Mittel	
		1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2
KWS Emerick	E	88	91	91	100	87	96	83	98	94	95	87	101	88	97
Komponist	E	84	93	88	94	88	93	69	78	80	83	84	93	82	89
Hyvega H	A	98	105	102	107	89	107	93	111	102	111	100	114	97	109
Foxx g	A	91	100	99	106	92	104	92	100	96	105	96	105	94	103
KWS Imperium	A	92	99	96	104	94	105	93	100	90	105	97	103	94	103
SU Habanero	A	91	101	99	106	92	99	96	98	98	105	93	103	95	102
Asory	A	90	99	99	105	94	101	89	99	97	103	94	105	94	102
LG Character	A	93	99	91	105	87	101	89	94	94	106	94	105	92	102
Sinatra	A	95	102	90	103	81	94	84	108	93	99	90	103	89	102
SU Jonte	A	96	98	97	102	91	100	92	100	97	99	86	103	93	100
Akzent	A	89	99	96	95	85	101	86	99	92	99	96	106	91	100
LG Initial	A	94	102	95	98	94	100	91	96	91	102	93	100	93	100
Patras	A	87	95	97	104	84	98	87	101	91	102	84	95	88	99
Pep	A	90	103	91	93	83	94	84	101	90	102	94	100	89	99
RGT Reform	A	94	95	92	98	84	97	90	101	86	101	83	94	88	98
Apostel	A	88	88	98	101	90	99	87	92	91	99	84	97	90	96
Attribut	A	87	93	101	92	95	99	91	96	97	97	96	96	94	96
Chevignon (EU)	(B)	97	102	103	114	86	100	100	115	95	108	92	109	96	108
KWS Donovan	B	100	106	104	113	95	105	97	107	98	110	94	105	98	108
Campesino	B	95	102	95	110	94	105	93	114	103	105	95	107	96	107
Informer	B	99	103	101	104	93	103	97	103	96	97	98	107	97	103
Akasha	B	95	97	98	106	93	103	86	92	95	97	96	106	94	100
Knut	B	94	98	98	110	83	98	85	91	85	90	96	105	90	99
Gentleman	B	95	98	93	99	87	93	83	95	87	101	92	102	90	98
KWS Keitum	C	101	99	98	107	95	101	100	99	97	102	104	110	99	103
Elixer	C	93	99	92	100	82	97	92	95	91	97	89	105	90	99
Mittel VRS		95	100	96	100	90	100	93	100	91	100	92	100	93	100
Mittel dt/ha=100			98,9		101,8		103,8		94,8		97,9		99,6		99,5

Stufe 1=ohne/red. Wachstumsregler, ohne Fungizide, optimale N-Düngung; Stufe 2=Wachstumsregler mit Fungizide, optimale N-Düngung; g = begrannt; H = Hybride; VRS: RGT Reform, Informer, LG Initial

Tabelle 2: Landessortenversuche Winterweizen 2021
Erträge relativ mehrjährig (zur Bezugsbasis VRS)

Sorten	Stufe:	2021 (6 Orte)		2020 (5 Orte)		2019 (6 Orte)		mehrjährig RP 2017 bis 2021*			
		1	2	1	2	1	2	1	2	Dif.	Anz. Vers.
KWS Emerick	E	88	97	93	96	97	101	91,5	97,6	6,1	24
Komponist	E	82	89					88,0	90,1	2,0	7
Hyvega H	A	97	109	105	109			100,7	108,9	8,1	9
KWS Imperium	A	94	103					94,8	104,0	9,2	7
Asory	A	94	102	99	100	95	103	95,9	102,2	6,3	24
LG Character	A	92	102	97	101			93,8	102,1	8,3	12
SU Jonte	A	93	100					96,9	101,4	4,6	7
Akzent	A	91	100					93,8	100,9	7,1	7
Pep	A	89	99	95	102			89,1	99,7	10,6	13
SU Habanero	A	95	102	92	96			93,8	99,6	5,8	12
Foxx g	A	94	103	93	97			90,7	99,2	8,4	13
Sinatra	A	89	102	93	97			89,6	99,0	9,4	12
RGT Reform	A	88	98	96	100	93	100	91,5	99,0	7,5	34
LG Initial	A	93	100	92	99	94	100	90,4	98,7	8,3	26
Apostel	A	90	96	94	96	98	102	93,6	98,1	4,5	27
Patras	A	88	99	93	97	97	101	91,1	97,9	6,9	28
Attribut	A	94	96					95,4	96,9	1,5	7
Chevignon (EU)	B	96	108	97	102			96,0	106,0	10,0	11
KWS Donovan	B	98	108	97	100			97,0	105,7	8,7	12
Campesino	B	96	107	97	102	103	108	97,6	105,5	7,9	19
Informer	B	97	103	99	102	97	101	95,3	102,3	7,0	26
Akasha	B	94	100					90,3	100,2	9,9	7
Knut	B	90	99					94,8	99,7	4,9	7
Gentleman	B	90	98	97	99			94,7	99,5	4,7	12
KWS Keitum	C	99	103	104	109			103,0	108,0	5,0	12
Elixer	C	90	99	95	100	92	100	93,4	100,7	7,3	34
Mittel VRS		93	100	96,6	100	92,7	100				
100 = dt/ha			99,5		105,0		97,3				

g = begarrnt; H = Hybride;

* Werte verrechnet inkl. WP-, BSV- und EUSV-Ergebnisse RLP

VRS: 2019 - 2020: RGT Reform, Nordkap, Informer; 2021 und mehrj.: RGT Reform, Informer, LG Initial

Hessen und Rheinland-Pfalz in den jeweiligen Anbaugebieten aufgelistet. Das Anbauggebiet „Wärmelagen Südwest“ umfasst in Rheinland-Pfalz Rheinhessen, Teile des Donnersbergkreises und die Vorderpfalz, die „Mittellagen Südwest“ die Voreifel und die Westpfalz und schließlich die „Höhenlagen Südwest“ den Westerwald, den Hunsrück und die Hocheifel.

Im A-Segment kann sich die zweijährig geprüfte Hybridsorte Hyvega in allen Anbaugebieten klar vorne absetzen, gefolgt von der einjährig geprüften Sorte KWS Imperium. Danach folgt in allen Anbaugebieten jeweils die mehrjährig geprüfte Sorte Asory innerhalb eines sehr guten Feldes. Im B-Segment sticht Campesino in allen Anbaugebieten hervor, jeweils dicht gefolgt von Chevignon und KWS Donovan.

Winterfestigkeit, Krankheitsanfälligkeit, Standfestigkeit und Qualität sind neben der Ertragsstabilität die Kriterien für die Sortenwahl. Die Prioritäten muss der Anbauer setzen und nicht zuletzt die Vermarktung im Auge behalten.

Die Beschreibende Sortenliste des Bundessortenamtes (BSA) fasst alle verfügbaren Daten agronomischer Merkmale für zugelassene Sorten zusammen und wird deshalb auszugsweise in Tabelle 4 dargestellt.

Sortenempfehlung für den Herbstanbau 2021

Die Sortenversuche des amtlichen Versuchswesens der Dienstleistungszentren Ländlicher Raum sind eine zuverlässige Informationsgrundlage für die Sortenentscheidung. Laut Beschluss durch die Sortenkommission von Rheinland-Pfalz werden auf Basis der mehrjährigen Ergebnisse und der Daten der Beschreibenden Sortenliste des Bundessortenamtes für den Konsumanbau zur Aussaat 2021 nachfolgende Sorten empfohlen:

E-Weizen:

Sorten nach Absprache/Vertragsanbau

A-Weizen:

volle Empfehlung: Asory, RGT Reformn, Foxx g →

vorläufige Empfehlung: LG Charakter*

B-Weizen:

volle Empfehlung: Informer, Chevignon (EU), Campesino**
vorläufige Empfehlung: KWS Donovan

C-Weizen:

volle Empfehlung: Elixer
vorläufige Empfehlung: KWS Keitum

* Fallzahl muss beachtet werden
** niedriger Rohproteingehalt muss beachtet werden

g = begrannt

Hinweise zum

Einsatz von E-Sorten

Da E-Weizen vorrangig hohe und spezielle Qualitätsanforderungen erfüllen müssen, stehen die Ertragsleistungen meist nicht an erster Stelle. Da die Düngeverordnung für E-Weizen einen höheren N-Bedarf ansetzt, das heißt eine höhere N-Düngung ermöglicht, besteht ein geringeres Risiko, die vom Handel geforderten Proteingehalte auf E-

oder A-Niveau zu verfehlen. Wichtig ist die vertragliche Absicherung der Abnahme durch die aufnehmende Hand. Deshalb wird für Rheinland-Pfalz keine Sortenempfehlung herausgegeben, sondern lediglich das agronomische Abschneiden der Sorten kommentiert.

KWS Emerick (Zulassungsjahr 2014) erzielt ein- und mehrjährig leicht unterdurchschnittliche Erträge. KWS Emerick ist eine sehr gesunde Sorte. Die TKM und der Proteingehalt sind hoch mit jeweils BSA-Note 7. Laut BSA Noten hohe und stabile Fallzahl (BSA-Note 8), hoher Sediwert (BSA-Note 8) und Wasseraufnahme (BSA-Note 7).

Die einjährig geprüfte Sorte **Komponist** (Zulassungsjahr 2020) lag ertraglich weit hinter KWS Emerick und ist in ihrer Blattgesundheit geringfügig schlechter. Sie ist bei Lager mit BSA-Note 3 jedoch besser eingestuft. Laut BSA Noten hohe und sehr stabile Fallzahl (BSA-Note 8), hoher Sediwert (BSA-

Note 8) und Wasseraufnahme (BSA-Note 7). Der Rohproteingehalt wird mit BSA-Note 6 eingestuft.

Hinweise zum

Einsatz von A-Sorten

Asory (Zulassungsjahr 2018) konnte dieses Jahr wie auch mehrjährig in Rheinland-Pfalz überdurchschnittliche Erträge erzielen. Auch überregional gehört sie mit zu den besten Sorten. Die Sorte zeigt eine ausgeglichene Blattgesundheit, und bei Ährenfusarium ist sie mit einer guten BSA-Note 4 eingestuft. Asory ist stärker anfällig für DTR (BSA-Note 6). Die Fallzahl wird mit der BSA Note 7 und stabil angegeben. Asory ist die Sorte mit der besten Volumenausbeute und zeigt eine gute Wasseraufnahme.

RGT Reform (Zulassungsjahr 2014) ist dieses Jahr im Ertrag leicht unterdurchschnittlich, mehrjährig und überregional liegt sie im guten Mittel. Bei den übrigen agronomischen Eigenschaften punktet die Sorte durch Ausgeglichenheit, gute Winterhärte und Standfestigkeit (jeweils BAS-Note 4). Laut Beschreibender Sortenliste weist die Sorte eine ausgeglichene Blattgesundheit auf. Neben einer guten Kornausbildung erreicht RGT Reform ausgezeichnete Fallzahlen (BSA-Note 9) mit hoher Stabilität. Auch die BSA-Note 4 für Ährenfusarium spricht für die Sorte. Aus verarbeitungstechnischer Sicht wird die geringe Wasseraufnahme weniger positiv gesehen. Rohprotein ist mit BSA-Note 4 angegeben.

Foxx (Zulassungsjahr 2019, Grannenweizen) erzielt in diesem Jahr in Rheinland-Pfalz sehr gute Erträge, mehrjährig und überregional wurden gute durchschnittliche Erträge erreicht. Bei guter Gelbrostresistenz und ansonsten mittlerer Blattgesundheit muss auf Braunrost hingewiesen werden (BSA-Note 6). Mit hohen und stabilen Fallzahlen bei guter Volumenausbeute überzeugt Foxx in der Qualität. CTU-Unverträglichkeit beachten.

Hinweise zu

weiteren A-Sorten

LG Charakter (Zulassungsjahr 2020): Ertragsstabile Sorte,

welche dieses Jahr so wie auch mehrjährig in Rheinland-Pfalz und überregional überdurchschnittliche Erträge erzielen konnte. Ausgewogene Blattgesundheit. Die Sorte besitzt mittlere Qualitätseigenschaften, die Fallzahlen sind knapp, aber stabil. Resistent gegen die Orangerote Weizengallmücke.

Patras (Zulassungsjahr 2012) hat in diesem Jahr nur leicht unterdurchschnittliche Ergebnisse erzielt und auch mehrjährig reicht die Sorte nicht mehr an das hohe Niveau von neueren Typen heran. Die Sorte verfügt über eine gute Winterhärte, während die Standfestigkeit und die allgemeine Blattgesundheit nur im mittleren Bereich liegt. Das TKG fällt mit Note 7 recht hoch aus. Auch die Fallzahl wird weiterhin mit 8 bewertet, wobei die Stabilität der Fallzahl mit mittel eingestuft wird, was bedeutet, dass bei fortschreitender Abreife die Fallzahlen sinken können. Die Wasseraufnahme ist gut. Die Rp-Werte liegen im Mittel, und die geringe Anfälligkeit für Ährenfusarium (BSA-Note 4) rundet das ausgeglichene Profil der Sorte ab. Aufgrund seiner Qualitätseigenschaften wird die Sorte weiterhin seine Berechtigung haben.

Apostel (Zulassungsjahr 2016) erzielt mehrjährig nur noch unterdurchschnittliche Erträge. Laut BSA verfügt die Sorte über eine ausgeglichene Blattgesundheit, die Lagerneigung wird mit mittel angegeben. Die Fallzahl ist mit BSA-Note 7 mit einer mittleren Stabilität angegeben. Aus verarbeitungstechnischer Sicht wird die geringe Wasseraufnahme weniger positiv gesehen. Die CTU-Unverträglichkeit ist zu beachten.

LG Initial (Zulassungsjahr 2018) zeigte sich in den letzten Jahren ertragsstabil mit einem durchschnittlichen Ertragsvermögen. Die Sorte besitzt bis auf den Braunrost und DTR eine gute Blattgesundheit. Bei Gelbrost ist sie mit einer BSA-Note 1 eingestuft. Sie besitzt eine Resistenz gegen die Orangerote Weizengallmücke. Auch hier ist die Wasseraufnahme und der Rohprotein-Gehalt kritisch.

Pep (Zulassungsjahr 2019) hat im Gegensatz zu letztem Jahr leicht unterdurchschnittlich abgeschnitten. Er ist in vielen Ei-

Tabelle 3: LSV Winterweizen 2021, Relativerträge Winterweizen, Stufe 2, 2017 bis 2021 – überregional*

Anbaugesbiet Wärmelagen Südwest	Sorte	Q.	Ertrag %	SE %	Versuche	Anbaugesbiet Mittellagen Südwest	Sorte	Q.	Ertrag %	SE %	Versuche	Anbaugesbiet Höhenlagen Südwest	Sorte	Q.	Ertrag %	SE %	Versuche
	Hyvega H	A	111	1,9	18		Hyvega H	A	108	1,6	18		Hyvega H	A	110	1,6	18
	KWS Imperium	A	105	2,4	9		KWS Imperium	A	103	2,1	9		KWS Imperium	A	104	2,2	9
	Asory	A	103	1,4	70		Akzent	A	101	2,1	10		Asory	A	103	1,3	70
	Akzent	A	103	2,3	10		Pep	A	101	1,5	38		Akzent	A	102	2,0	10
	LG Character	A	102	1,9	27		Asory	A	101	1,2	70		LG Character	A	101	1,7	27
	Pep	A	102	1,5	38		Foxx g	A	101	1,6	28		SU Jonte	A	101	2,3	9
	SU Jonte	A	102	2,4	9		LG Character	A	100	1,7	27		Foxx g	A	101	1,5	28
	SU Habanero	A	101	1,9	29		Sinatra	A	100	1,9	16		Pep	A	100	1,4	38
	Foxx g	A	101	1,8	28		SU Jonte	A	100	2,2	9		LG Initial	A	99	1,3	76
	RGT Reform	A	100	1,4	99		LG Initial	A	100	1,2	76		SU Habanero	A	99	1,7	29
	Patras	A	100	1,5	44		SU Habanero	A	99	1,7	29		RGT Reform	A	98	1,3	99
	Apostel	A	100	1,3	74		RGT Reform	A	98	1,2	99		Sinatra	A	98	1,7	16
	LG Initial	A	99	1,5	76		Apostel	A	97	1,3	74		Apostel	A	98	1,2	74
	Sinatra	A	99	2,1	16		Patras	A	95	1,5	44		Patras	A	96	1,3	44
	Attribut	A	97	2,5	9		Attribut	A	95	2,2	9		Attribut	A	96	2,3	9
	Campesino	B	108	1,5	53		Campesino	B	106	1,3	53		Campesino	B	108	1,4	53
	Chevignon (EU)	B	107	1,9	26		KWS Donovan	B	105	1,6	21		Chevignon (EU)	B	106	1,7	26
	KWS Donovan	B	107	1,9	21		Chevignon (EU)	B	105	1,7	26		KWS Donovan	B	105	1,6	21
	Informer	B	101	1,4	76		Informer	B	102	1,2	76		Knut	B	103	2,2	9
	Knut	B	101	2,4	9		Knut	B	102	2,1	9		Informer	B	102	1,3	76
Akasha	B	101	2,4	9	Gentleman	B	101	1,6	27	Akasha	B	101	2,3	9			
Gentleman	B	101	2,0	27	Akasha	B	100	2,2	9	Gentleman	B	100	1,7	27			
100 = 93 dt/ha					100= 104 dt/ha					100 = 103 dt/ha							
VRS: RGT Reform, Informer, LG Initial; VRS = Verrechnungssorte, SE = Standardabweichung; g = begrannt; H = Hybride; * Daten: Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Hessen																	

genschaften vergleichbar mit Foxx, hat aber eine höhere Anfälligkeit für Gelbrost. Die Tausendkornmasse ist etwas niedriger, dafür die Wasseraufnahme etwas höher als bei Foxx.

SU Habanero (Zulassungsjahr 2020) konnte in diesem Jahr leicht überdurchschnittliche Erträge erzielen, mehrjährig liegt die Sorte im mittleren Bereich. Sie besitzt eine gute Blattgesundheit. Die Fallzahl ist mit BSA-Note 7 mit einer guten Stabilität angegeben sowie einer mittleren Wasseraufnahme.

Hyvega (Zulassungsjahr 2020), die einzige Hybride im Sortiment, überzeugte trotz auf 2/3 reduzierter Aussaatdichte mit mehrjährig überdurchschnittlichen Erträgen in allen Anbaugesbiet. Auf die höhere Lagerneigung muss geachtet werden. Die Sorte ist überdurchschnittlich blattgesund, die Qualitäten sind aber zufriedenstellend.

Sinatra (Zulassungsjahr 2020) schnitt in diesem Jahr überdurchschnittlich ab, kann aber überregional nicht wirklich überzeugen. Die Blattgesundheit ist bis auf DTR gut, bei Ährenfusarium ist sie mit BSA-Note 5 eingestuft. Sie erzeugt mittlere Qualitäten.

Bei den einjährig geprüften Sorten fiel vor allem **KWS Imperium** mit überdurchschnittlichen Erträgen in allen Anbaugesbiet auf. Die Sorte ist auch blattgesund und weist sehr gute Qualitäten auf. Nur beim Rohprotein ist sie mit der BSA-Note 3 eingestuft.

Akzent und SU Jonte konnten mittlere Erträge erzielen. Enttäuscht hat **Attribut** mit unterdurchschnittlichen Erträgen.

Hinweise zum Einsatz von B-Sorten

Campesino (Zulassungsjahr 2019) hat auch im dritten Jahr durch seine hohe Ertragsleistung in Rheinland-Pfalz aber auch in allen Anbauregionen überzeugt. Die standfeste Sorte ist, von DTR abgesehen, blattgesund. Der hohe Ertrag zieht einen sehr geringen Rp-Gehalt (BSA-Note 1) nach sich, der nach alter Qualitätsgruppierung zu einer Klassifizierung als C-Weizen geführt hätte. Die CTU-Unverträglichkeit ist zu beachten.

Chevignon (Zulassungsjahr 2017) ist in der Ertragsleistung mit Campesino vergleichbar, ebenso was die Blattgesundheit angeht. Im Rohprotein Gehalt ist

die Sorte jedoch mit BSA-Note 3 eingestuft und mit einer etwas höheren Fallzahl. Zur Stabilität gibt es jedoch keine Angabe.

KWS Donovan (Zulassungsjahr 2020) reiht sich ertraglich bei den beiden vorher beschriebenen Sorten ein. Bei der Blattgesundheit ist er mit der BSA-Note 6 eingestuft. Die Fallzahl ist mit BSA-Note 6 geringer, dafür bei der Einstufung Rohproteingehalt mit BSA-Note 4 besser als Campesino und Cheignon.

Informer (Zulassung 2017) zeigt mehrjährig überdurchschnittliche Erträge, was 2021 wieder bestätigt wurde.

Sie kann jedoch nicht ganz mit den drei Empfehlungssorten mithalten. Die Sorte zeigt auch eine gute Blattgesundheit. Bei Gelbrost liegt die Einstufung sogar bei BSA-Note 1. Fallzahl und Fallzahlstabilität sind mit Campesino vergleichbar, jedoch hat die Sorte einen höheren Rohproteingehalt (BSA-Note 3).

Hinweise zu weiteren B-Sorten

Gentleman (Zulassungsjahr 2020) konnte auch dieses Jahr mit seinen unterdurchschnittlichen Erträgen in Rheinland-Pfalz nicht überzeugen.

Überregional belegt die Sorte mittlere Plätze. Die Züchtung zeigt auch eine gute Blattgesundheit. Bei Gelbrost liegt die Einstufung sogar bei BSA-Note 1. Die Fallzahl wird mit BSA-Note 8 mit guter Stabilität eingestuft. Bei Rohprotein liegt sie bei BSA-Note 4. Die Sorte besitzt Braueignung.

Die beiden einjährig geprüften Sorten **Akasha** und **Knut** besitzen jeweils eine Resistenz gegen die orangerote Weizengallmücke. Ertraglich schnitten sie in Rheinland-Pfalz und in den jeweiligen Anbaugebieten durchschnittlich ab. Beide Sorten weisen eine gute Blattgesundheit auf.

Hinweise zum Einsatz von C-Sorten

Elixer (Zulassungsjahr 2012): Das Ertragsniveau liegt in diesem Jahr leicht unter dem Durchschnitt, im langjährigen Mittel und überregional liegen die Erträge leicht darüber. Es handelt sich um eine mittelspäte C-Sorte mit einer guten Winterhärte. Auch die BSA-Note 4 für Ährenfusarium spricht für die Sorte. Die Standfestigkeit ist mit BSA-Note 6 ein Schwachpunkt, der unbedingt bei organischer Düngung in die Planung des Wachstumsreglereinsatzes mit einbezogen werden muss. Die Sorte ist als relativ blattgesund eingestuft, lediglich DTR wird mit BSA-Note 6 bewertet. Das TKG fällt unterdurchschnittlich aus, die Fallzahleinstufung beträgt BSA-Note 6 bei mittlerer Fallzahlstabilität.

KWS Keitum (Zulassungsjahr 2020) zeigt sich, wie auch im vergangenen Jahr, sehr ertragreich in beiden Stufen in Rheinland-Pfalz als auch überregional. Auch diese Sorte hat bei mittlerer Pflanzenlänge eine etwas höhere Lagerneigung, die einer Absicherung be-



Winterfestigkeit, Krankheitsanfälligkeit, Standfestigkeit und Qualität sind neben der Ertragsstabilität die Kriterien für die Sortenwahl.
Fotos: landpixel

darf. Bei guten Resistenzen gegen Mehltau und Gelbrost liegt die Anfälligkeit gegen andere Krankheiten im guten Mittelfeld. Die Fuß- und Ähren-

gesundheit ist mit jeweils der BSA-Note 4 gut eingestuft. Zu beachten ist der sehr niedrige Rohproteingehalt und die niedrige Fallzahl. ■